

Hauptversammlung der HeidelbergCement AG

Heidelberg, 06. Mai 2021

– Fragen der DWS im Rahmen der Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Dr. von Achten,

sehr geehrter Herr Heckmann,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

hiermit erhalten Sie unsere Fragen zur Hauptversammlung 2021 mit einigen Erläuterungen. Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung und bitten auch um die Zusendung der schriftlichen Antworten. Wir werden unsererseits diese Fragen am Tage Ihrer Hauptversammlung auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zur Geschäftsentwicklung und Dividende:

HeidelbergCement hat das abgelaufene Geschäftsjahr stabil überstanden und die Gelegenheit zur Bereinigung der Bilanz genutzt. Über EUR 3 Mrd. an Goodwill wurden abgeschrieben und belasteten das Gruppenergebnis.

1. Sehen Sie weitere Berichtigungen des Goodwills als notwendig an und wenn ja, in welcher Größenordnung veranschlagen Sie diese für 2021?

Zur Corporate Governance:

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, künftig zwei bisherige Kodex-Empfehlungen nicht weiter zu befolgen. Zum einen wird auf den Selbstbehalt in der D&O-Versicherung verzichtet, zum anderen ist keine Regelzugehörigkeitsdauer für Aufsichtsräte mehr vereinbart. Außerdem weicht die Gesellschaft von mehreren, aktuellen Kodex-Empfehlungen, u.a. B.3, C.4, G.1, G.10 und G.13 ab. Wir werden daher der Entlastung des Aufsichtsrats nicht zustimmen können.

Dem Vergütungssystem können wir ebenfalls nicht zustimmen. Gemessen an dem Einfluss den Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie ausmacht, findet sich allerdings bisher kein Bezug in der vorgeschlagenen Vergütungssystematik. Außerdem ist die Beschreibung der Ziele in der kurzfristigen Vergütungskomponente ausgesprochen knapp gefasst.

Für Außenstehende ist bspw. nicht nachvollziehbar, was sich hinter den individuellen Jahreszielen verbirgt, die immerhin ein Drittel des Jahresbonus ausmachen.

2. Welche Nachhaltigkeitsziele werden in den individuellen Zielen des Vorstands im Jahresbonus künftig abgedeckt?
3. Wann werden Sie Nachhaltigkeitsziele auch in der langfristigen Bonuskomponente verankern?
4. Welche KPIs kommen hierfür infrage?

Zur Nachhaltigkeit:

Die Baustoffindustrie und speziell die Zementindustrie sind für 8% der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich und trägt somit eine große Verantwortung in der Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen. Ohne Umstellung der Produktpalette und der radikalen Reduktion der verursachten Treibhausgase kann auch HeidelbergCement nicht davon ausgehen, den langfristigen Erfolg auch für seine Eigentümer sicherzustellen.

Ein vom Umweltbundesamt 2020 veröffentlichtes Gutachten¹ bestätigt die CO₂-Einsparpotentiale bei der Substitution von Klinker in der Produktion durch andere Materialien wie z.B. Hochofenschlacke, Puzzolane oder Flugasche.

5. Wie entwickelt sich Ihr Produktportfolio, um diesen Einsparpotentialen gerecht zu werden?
6. In wie vielen Ihrer Zementwerke und anderen Produktionsstandorten in Deutschland nutzen Sie Abfälle als Energieträger?
7. In welchen Ihrer Werke in Deutschland haben Sie Filteranlagen eingebaut, die den Ausstoß von CO₂, Stickstoffoxiden und anderen Treibhausgasen so weit verringern, dass sie unterhalb der nach Bundes-Immissionsschutzgesetz erlaubten Ausnahmegrenzwerte für Zementwerke liegen?
8. Wie sieht Ihre Investitionsstrategie hierzu aus?

¹ Abrufbar unter:

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2020_11_05_texte_2020_abfallverbrennung_zementwerke_1.pdf

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht ist zurzeit nur für 2019 verfügbar.

9. Wann werden Sie die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Geschäftsberichtserstattung verknüpfen und integriert berichten?

Sie wollen Beton mit Ihrer Vision 2050 zum nachhaltigsten Baustoff machen. Hierfür müsste u. E. die Produktion von Beton aber nicht nur klimaneutral, sondern bis dahin sogar klimaneutral erfolgen.

10. Welche Meilensteine haben Sie diesbezüglich bis 2030 gesetzt?
11. Musste das Unternehmen inkl. der Landesorganisationen im Berichtsjahr Strafen wegen Umweltverstößen entrichten und wenn ja in welchem Umfang?

Eine Auswertung der ClimateAction 100+-Initiative zeigt, dass HeidelbergCement in einigen Kategorien bzgl. der Kapitalallokation noch keine Ziele und Strategien veröffentlicht hat.

12. Wann werden Sie dies nachholen?
13. Wie werden Sie Ihre Capex- bzw. Ihr Working Capital-Allokation anpassen, um dieses zur Dekarbonisierung Ihrer Produktion einzusetzen?

Es geht daraus außerdem hervor, dass sich die Gesellschaft zwar zur TCFD-Methodik bekennt, hierzu aber bisher noch kein Reporting veröffentlicht hat.

14. Wann können wir mit der ersten Berichterstattung nach TCFD rechnen?

Ihre bisherigen Ziele die Scope 1-Emissionen bis 2030 um 15% pro Tonne Zement bzw. die Scope 2-Emissionen um 65% pro Tonne (zum Basisjahr 2016) zu reduzieren sind von der Science Based Targets Initiative (SBTi) anerkannt und im Einklang mit dem 2-Grad-Ziel.

15. Wann haben Sie vor, Ihre Ambitionen auf das 1,5-Grad-Ziel anzupassen?

HeidelbergCement hat mit seinem vielfältigen Engagement u.a. als eines der ersten Unternehmen, das sich seine Ziele von der SBTi hat bestätigen lassen sowie der Projektführerschaft bei LEILAC 1 und 2 unterstrichen, eine aktive Rolle in der Wandlung dieses energieintensiven Wirtschaftszweiges zu spielen.

16. Wie ist der aktuelle Stand bzgl. Leilac 2?

17. Welches Werk soll umgerüstet werden und welchen Zeitplan sehen Sie vor?
18. Welches Potential sehen Sie in der bereits in Marokko seit 2018 angelegten Zucht von Algen und deren Verwendung als CO2-Speicher bzw. als Tierfutter?

Zur Durchführung dieser Hauptversammlung:

19. Wie viele Fragen haben Sie zur Hauptversammlung erhalten?
20. Weshalb ermöglichen Sie keine Beteiligung der Aktionäre, z.B. durch Videobotschaften oder Nachfragemöglichkeiten während der Hauptversammlung?
21. Wie viele Fragen werden Sie beantworten?
22. Nach welchen Kriterien erfolgt die Beantwortung?

Schließlich danken wir neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr und auch in diesen schwierigen Zeiten für den Erfolg der Gesellschaft einsetzen und bitten Sie, diesen Dank auch weiterzuleiten.

Wir bedanken uns für die Beantwortung dieser Fragen im Rahmen der Hauptversammlung und sind ausdrücklich mit der öffentlichen Nennung unseres Namens im Rahmen der Beantwortung einverstanden.